



CHECK! **ReCHECK!**

Statistik zur Schwimmfähigkeit von Düsseldorfer Kindern

**Zusammenfassung schwimmbezogener Daten
aus CHECK! und ReCHECK! 2003-2015**

**Sportamt Düsseldorf in Zusammenarbeit mit
Prof. Dr. Stemper (Bergische Universität Wuppertal)**

- Aussagen über Schwimmfähigkeit und Schwimmbabzeichen erfolgten als Selbstauskunft der Eltern über einen Fragebogen
- Es wurde nicht in jedem Jahr eine Fragebogenaktion durchgeführt
- Antwortmöglichkeiten entsprachen dem aktuellen Stand der Sportwissenschaft oder es standen unterschiedliche Intentionen hinter den Antwortmöglichkeiten
- Fragenbedingt ist eine vollständige (2003-2015) Längsschnittbetrachtung nicht möglich
- Das Heranziehen von Schwimmbabzeichen als Marker der Schwimmfähigkeit ist kritisch zu bewerten (s. Folie 13), wird hier aber dennoch präsentiert
- weitere Informationen: Stemper, T. & Kels, M. (2015, Oktober). *Schwimmfähigkeit im Kindesalter*, Vortrag auf dem 22. Sportwissenschaftlichen Hochschultag der DVS in Mainz.

Schwimmfähigkeit

Frage: „Kann Ihr Kind schwimmen?“



Landeshauptstadt
Düsseldorf

CHECK! 2012	ReCHECK! 2014	seit CHECK! 2015
nein	nein	Nichtschwimmer, mit Angst v. Wasser
		Nichtschwimmer, ohne Angst v. Wasser
unsicher	unsicher	Seepferdchen-Niveau
mittelmäßig		
sicher	sicher	Bronze-Niveau
sehr sicher		BronzePlus-Niveau

Ausprägungen seit CHECK! 2015

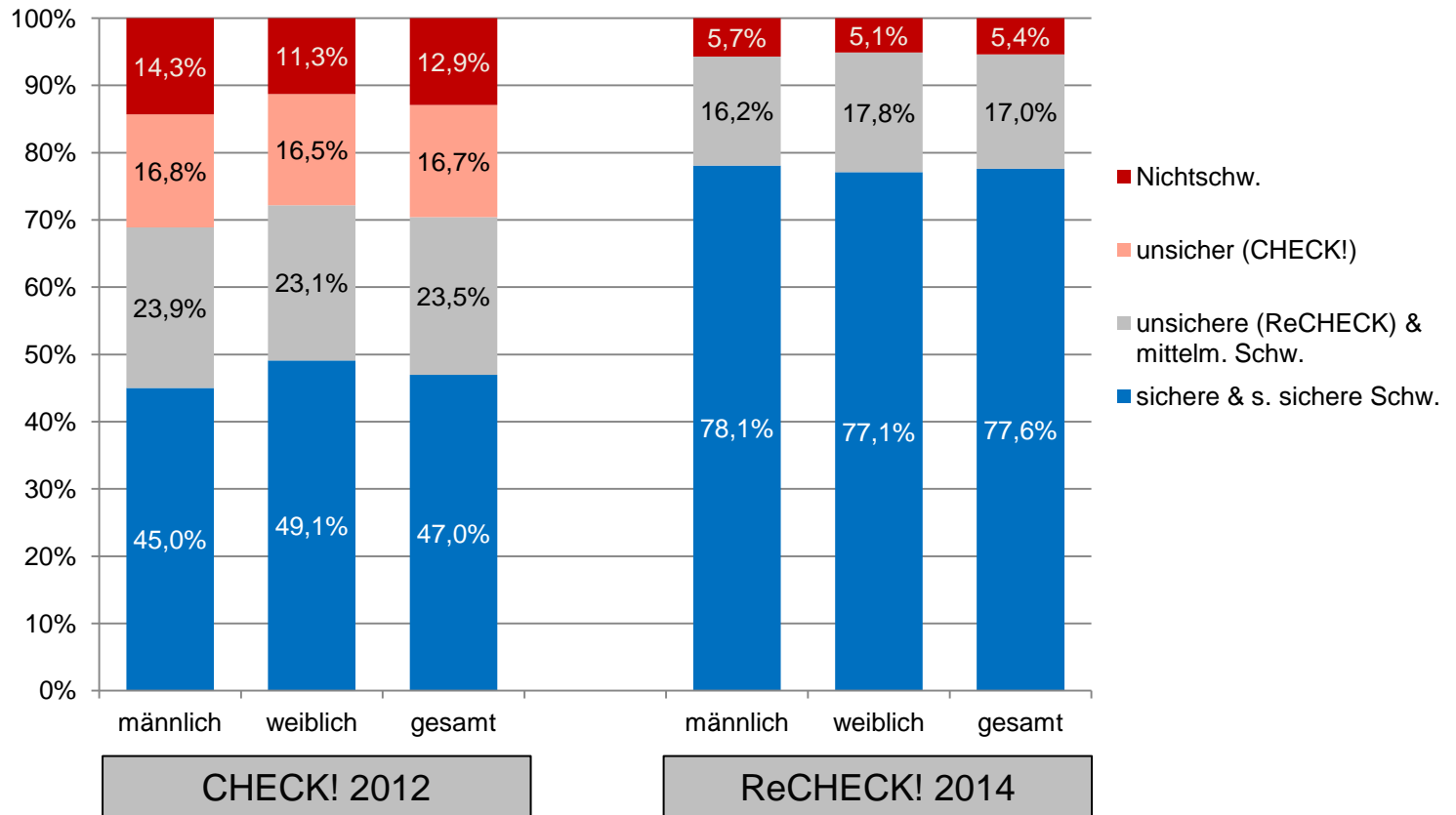
- **Nichtschwimmer**, das Kind hat Angst vor dem Wasser
- **Nichtschwimmer**, das Kind hat keine Angst vor dem Wasser
- **Seepferdchen-Niveau**: Das Kind kann 25 m am Stück schwimmen und 1 m tief tauchen
- **Bronze-Niveau**: Das Kind kann 200 m am Stück schwimmen und 2 m tief tauchen
- **BronzePlus-Niveau**: Das Kind kann mehr als 200 m und länger als 15 min am Stück schwimmen und kann 10 m weit tauchen

:DÜSSELDORF

Die Entwicklung der Schwimmfähigkeit am Beispiel des CHECK!2012 und ReCHECK!2014



Schwimmfähigkeit CHECK! 2012 (N=3.406)
und ReCHECK! 2014 (N=3.060)

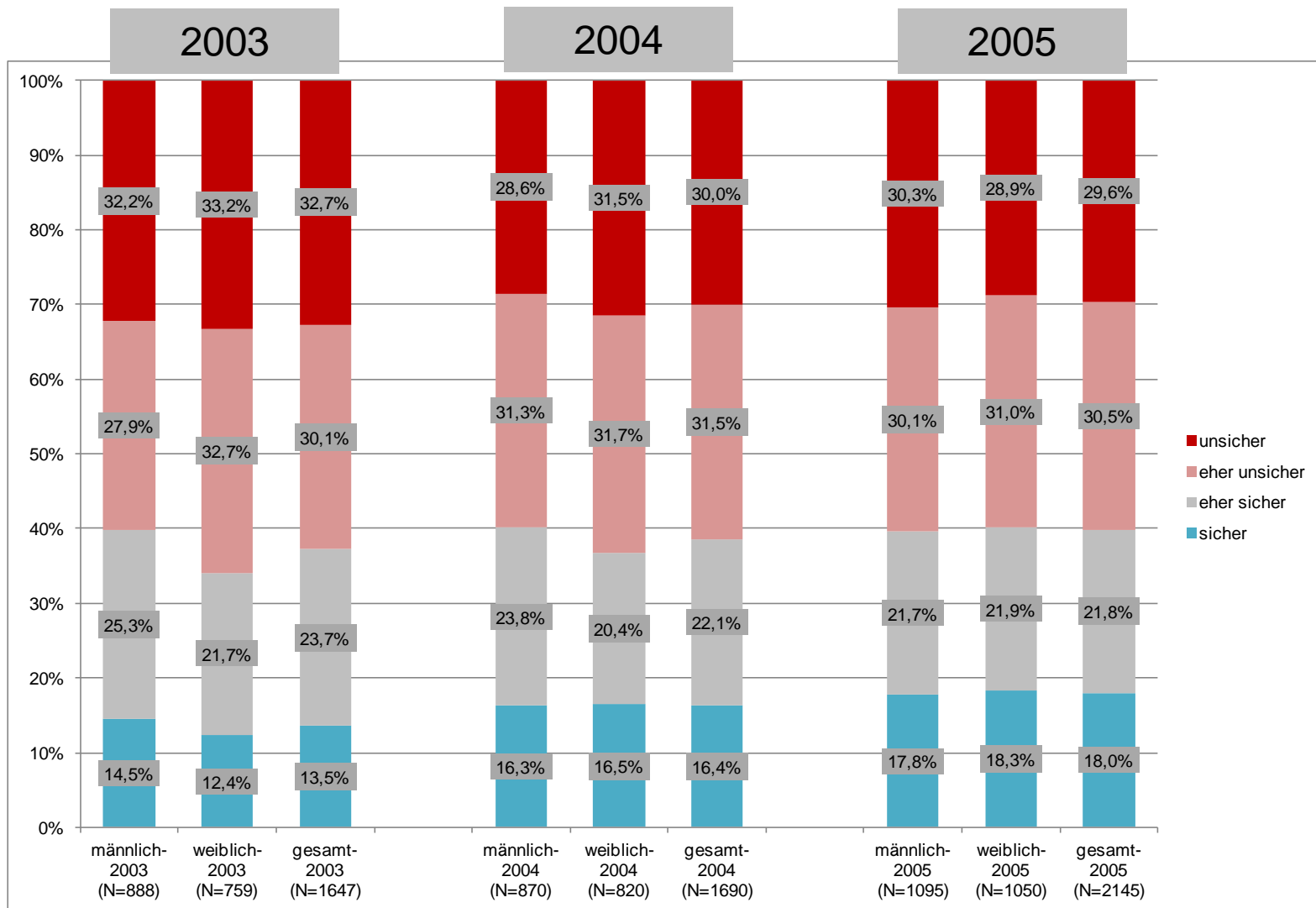


Wassersicherheit CHECK! 2003-2005

Frage: „Wie sicher bewegt sich Ihr Kind im Wasser?“



Landeshauptstadt
Düsseldorf



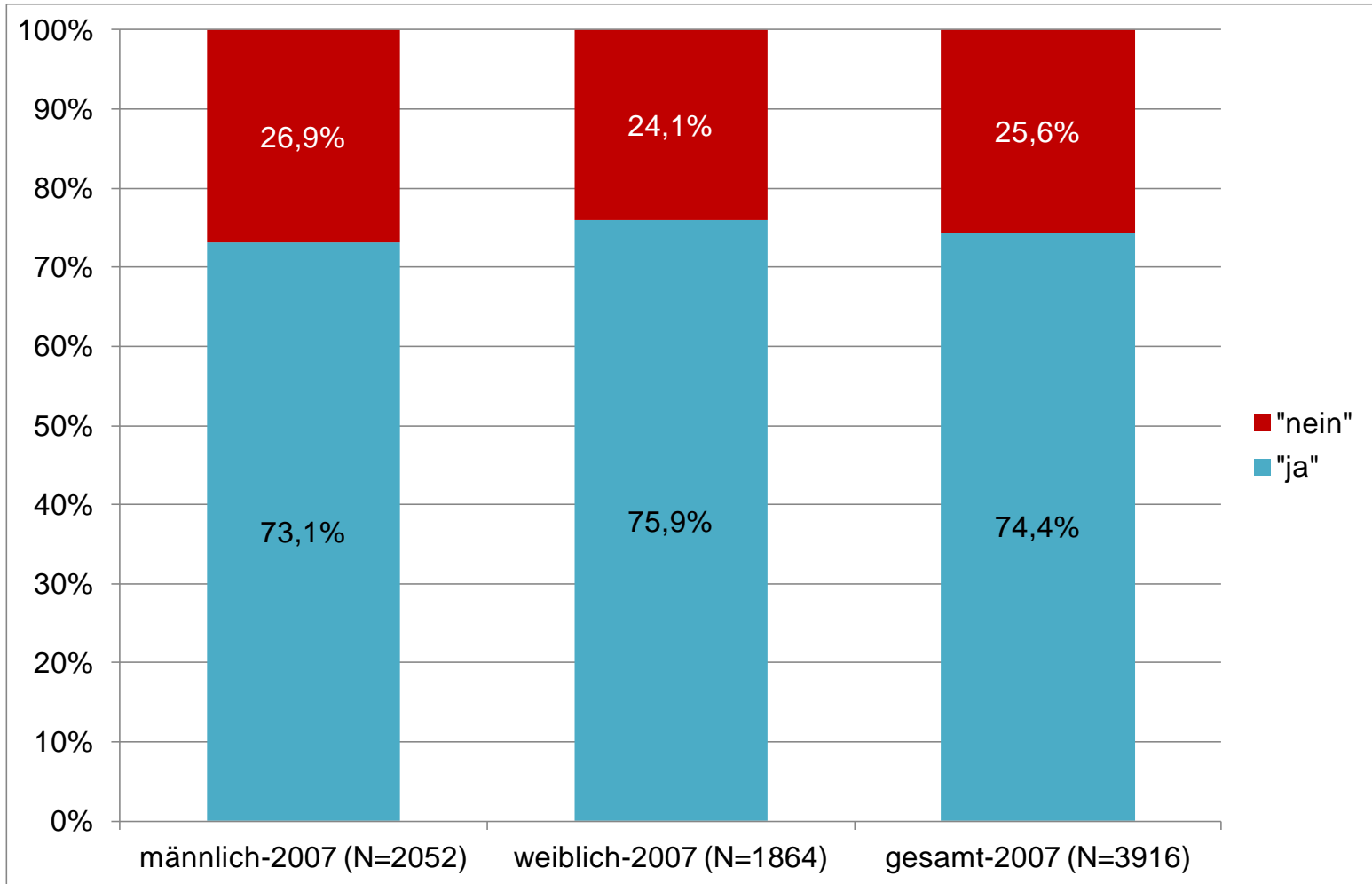
DÜSSELDORF

Schwimmfähigkeit CHECK! 2007 (N=3.916)

Frage: „Kann Ihr Kind schwimmen?“



Landeshauptstadt
Düsseldorf



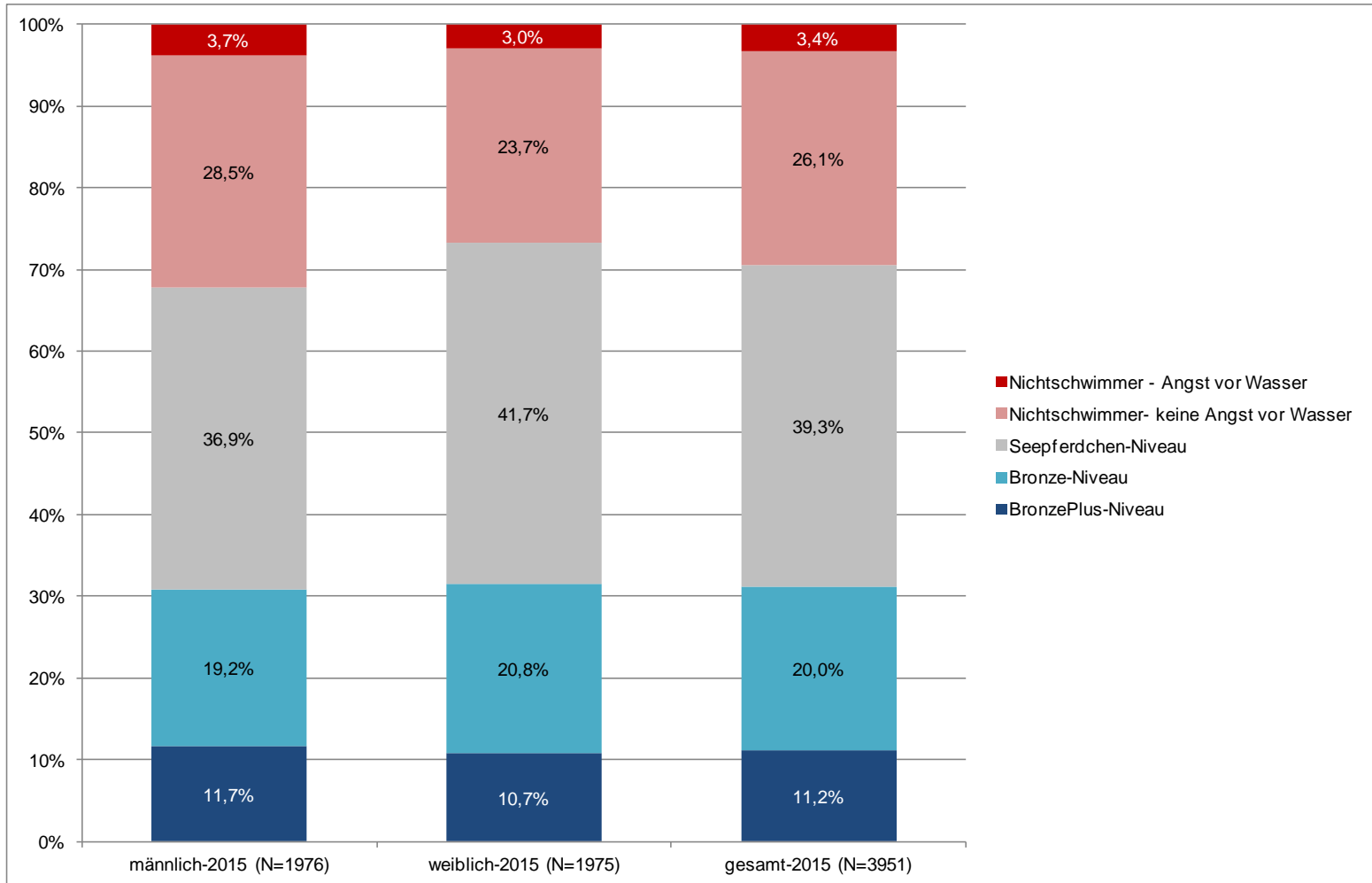
DÜSSELDORF

Schwimmfähigkeit CHECK! 2015 (N=3.951)

Frage: „Kann Ihr Kind schwimmen?“



Landeshauptstadt
Düsseldorf



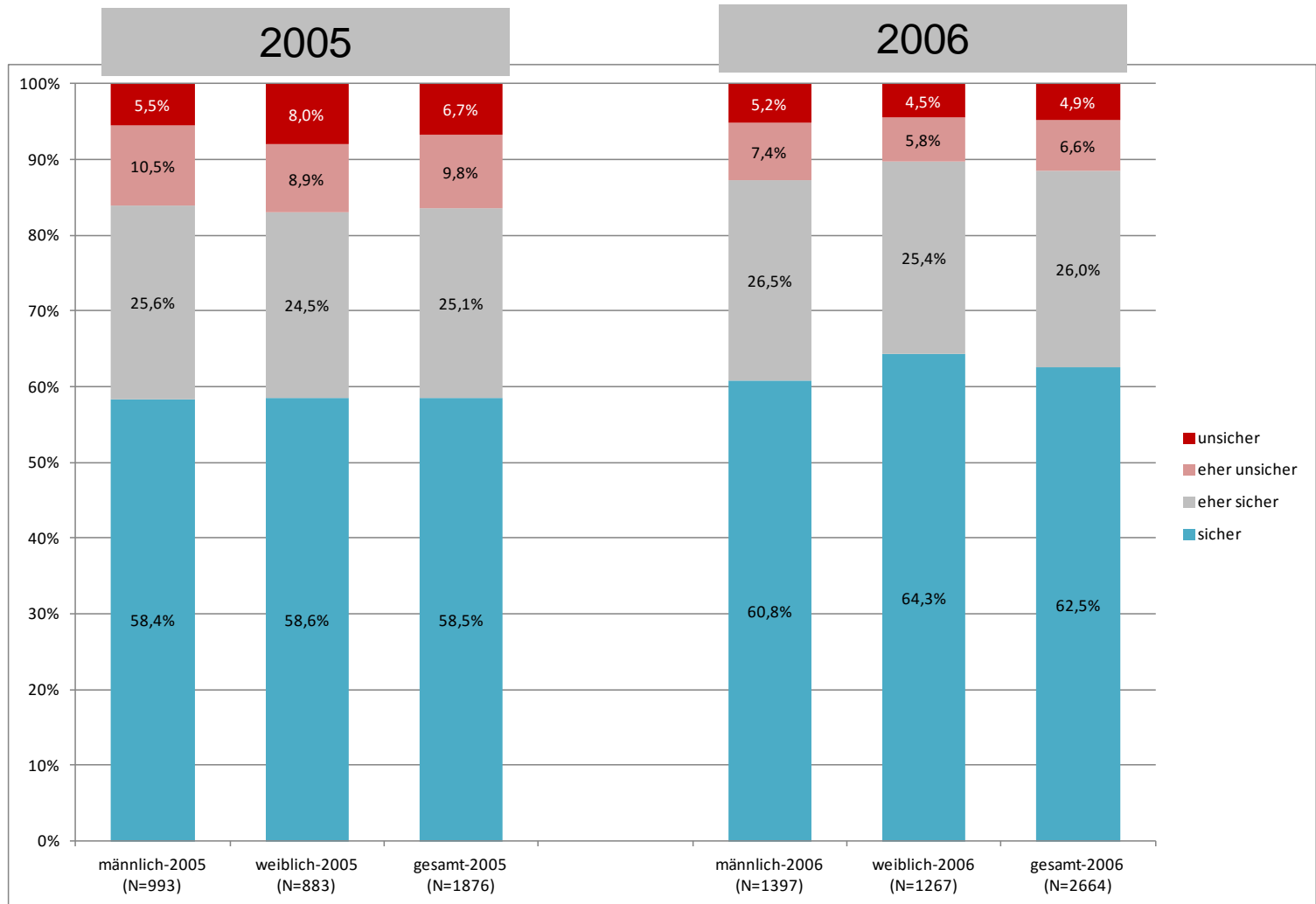
DÜSSELDORF

Wassersicherheit ReCHECK! 2005-2006

Frage: „Wie wassersicher bewegt sich Ihr Kind?“



Landeshauptstadt
Düsseldorf



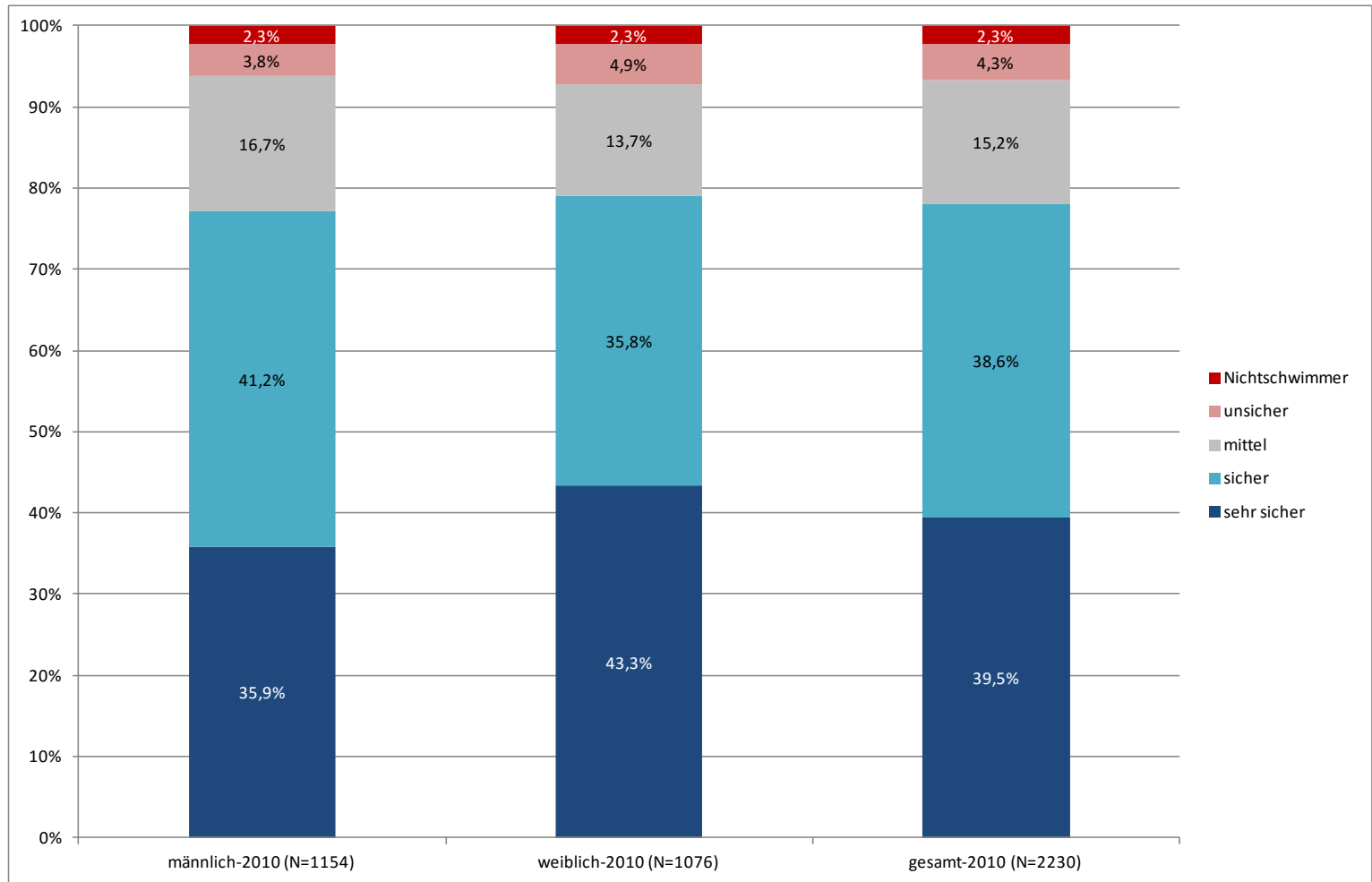
:DÜSSELDORF

Schwimmfähigkeit ReCHECK! 2010

Frage: „Kann Ihr Kind schwimmen?“ (N=1.350)



Landeshauptstadt
Düsseldorf



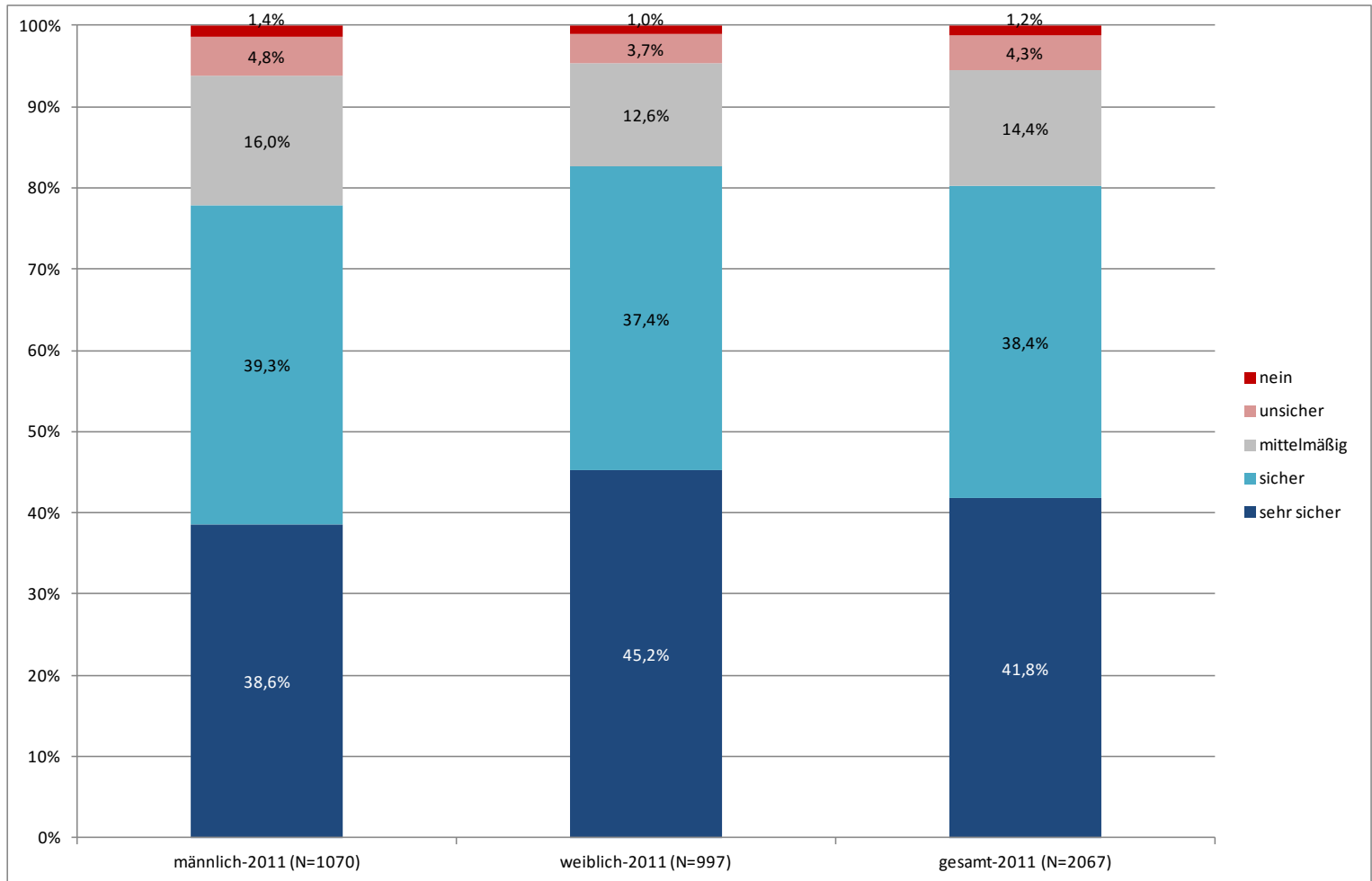
:DÜSSELDORF

Schwimmfähigkeit ReCHECK! 2011

Frage: „Kann Ihr Kind schwimmen?“ (N=2.067)



Landeshauptstadt
Düsseldorf



:DÜSSELDORF

Kommentare zur Wassersicherheit bzw. Schwimmfähigkeit

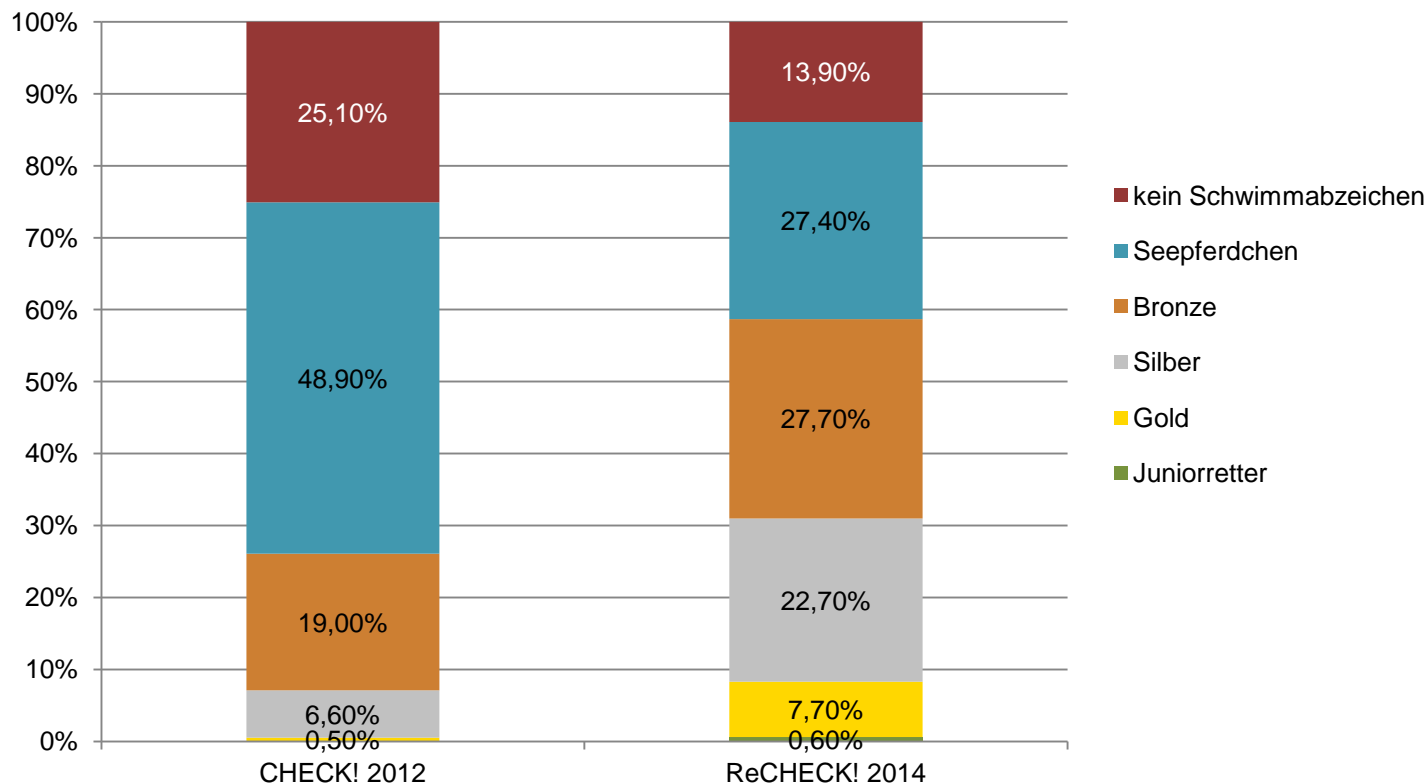


- Der Anteil von Düsseldorfer Zweitklässlern (CHECK!), die sich mindestens mit Seepferdchen-Niveau im Wasser bewegen können, liegt in den letzten Jahren um die 70 %. Als Nichtschwimmer gelten damit ca. 30 %; davon sind je nach Fragestellung ca. 5-15 % reine Nichtschwimmer, weitere 25-15 % unsichere Schwimmer.
- Häufig bewegen sich Mädchen sicherer im Wasser als Jungen (Ausnahme 2005).
- Bis zum fünften Schuljahr (ReCHECK!) erhöht sich der Anteil von Kindern, die sich nach Aussagen der Eltern sicher im Wasser bewegen können auf 80 %. Als reine Nichtschwimmer bezeichnen sich noch ca. 2 %, weitere 4-5 % sind unsichere Schwimmer. Etwa 14 % erreichen immerhin das Seepferdchen-Niveau.

Die Entwicklung des höchsten Schwimmabzeichens* am Beispiel von CHECK!2012 und ReCHECK! 2014



Höchstes Schwimmabzeichen CHECK! 2012 (N=2.524)
und ReCHECK! 2014 (N=3.023)



58,7% „Bronze“ oder besser

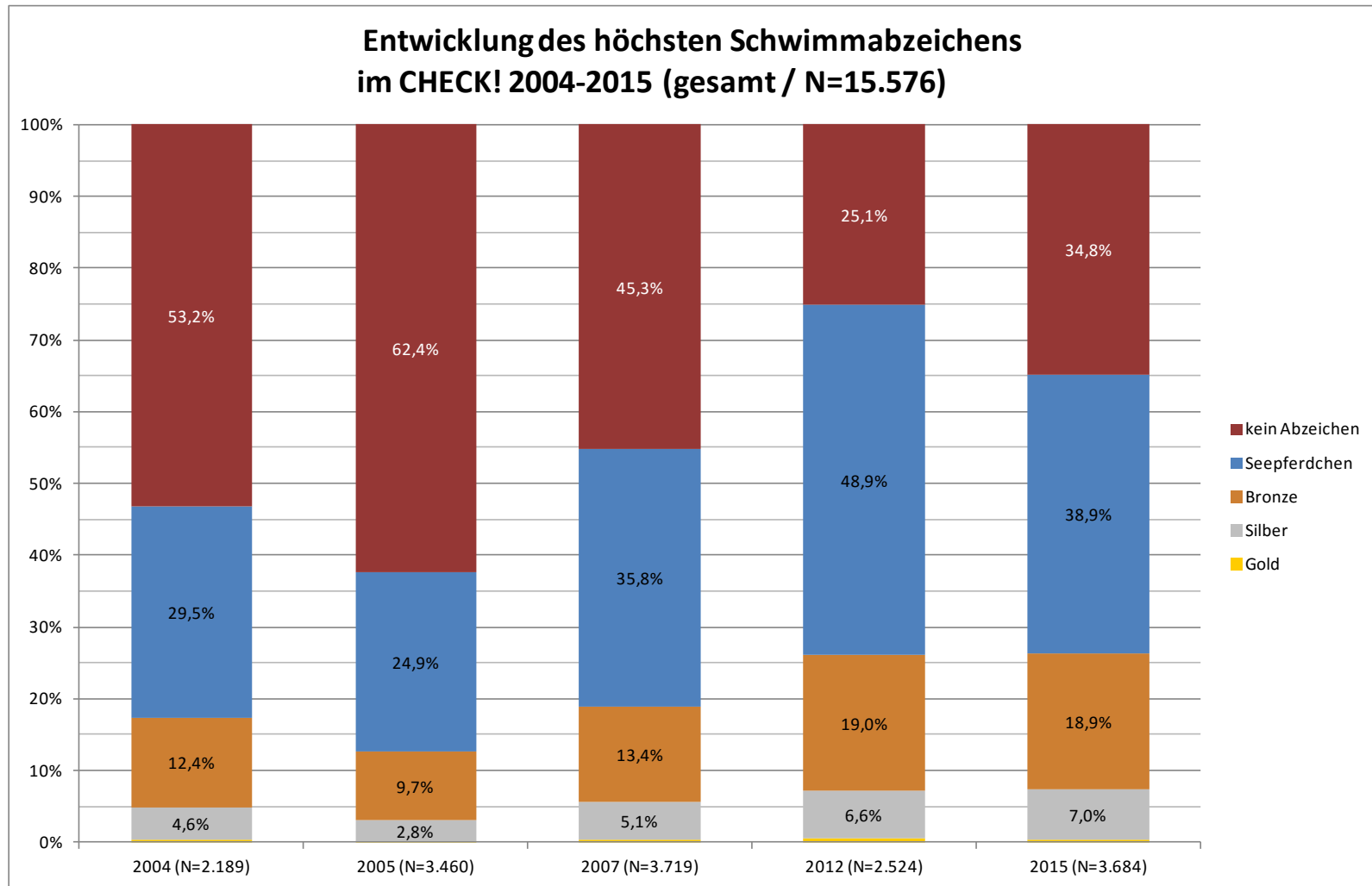
*Die Werte sind aufgrund unterschiedlicher Antwort-Quoten nur bedingt vergleichbar.

Kommentare zum höchsten Schwimmbabzeichen



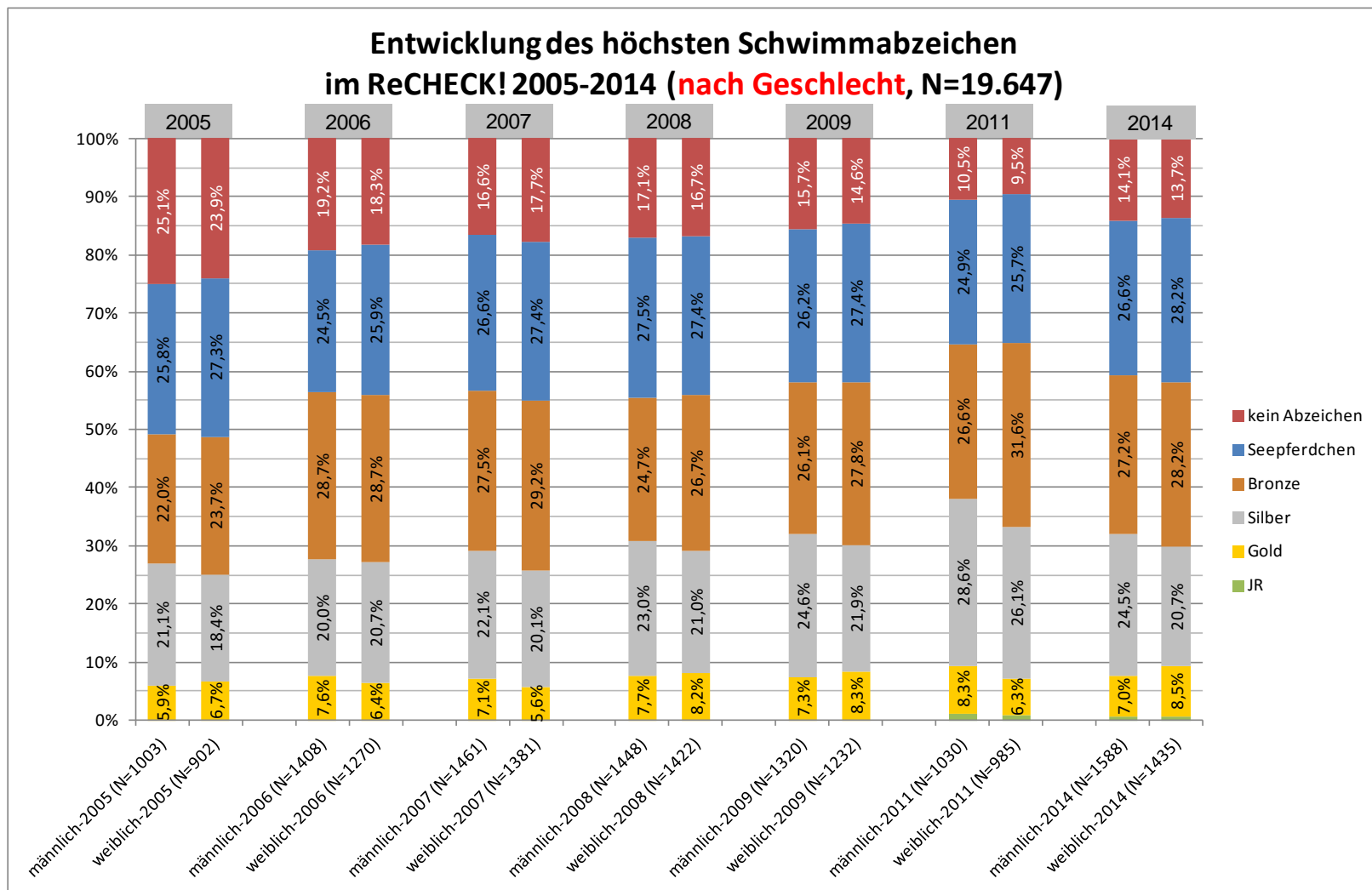
- Häufig wird das Ablegen des Bronzeabzeichens als Marker für die Schwimmfähigkeit angesehen.
- Stemper und Kels (2015) stellten anhand der Daten aus einer Befragung im Rahmen des Landesprogramms QuietschFidel in Aachen aber fest, dass Kinder und Jugendliche je nach Schulform (die als Indikator für den sozialen Status gelten kann) unterschiedlich viele Kinder überhaupt ein Schwimmbabzeichen erworben haben. Hauptschule 34 %, Gesamtschule 52 %, Realschule 56 %, Gymnasium 76 %. Als schwimmbabfähig schätzen sich in diesen Schulformen aber 73 %, 77 %, 89 % bzw. 86 % ein.
- Stemper und Kels (2015) schlagen ein einheitliches System zur Definition von Schwimmbabfähigkeit vor. Dieses verlangt neben den Basiskompetenzen (Bronze-Niveau) zusätzlich einen Wassersicherheits-Check (nacheinander: Rolle vom Rand ins tiefe Wasser, 1 min am Ort über Wasser halten, 50 m schwimmen und aussteigen)

Entwicklung des höchsten Schwimmabzeichens* im CHECK! 2004-2015



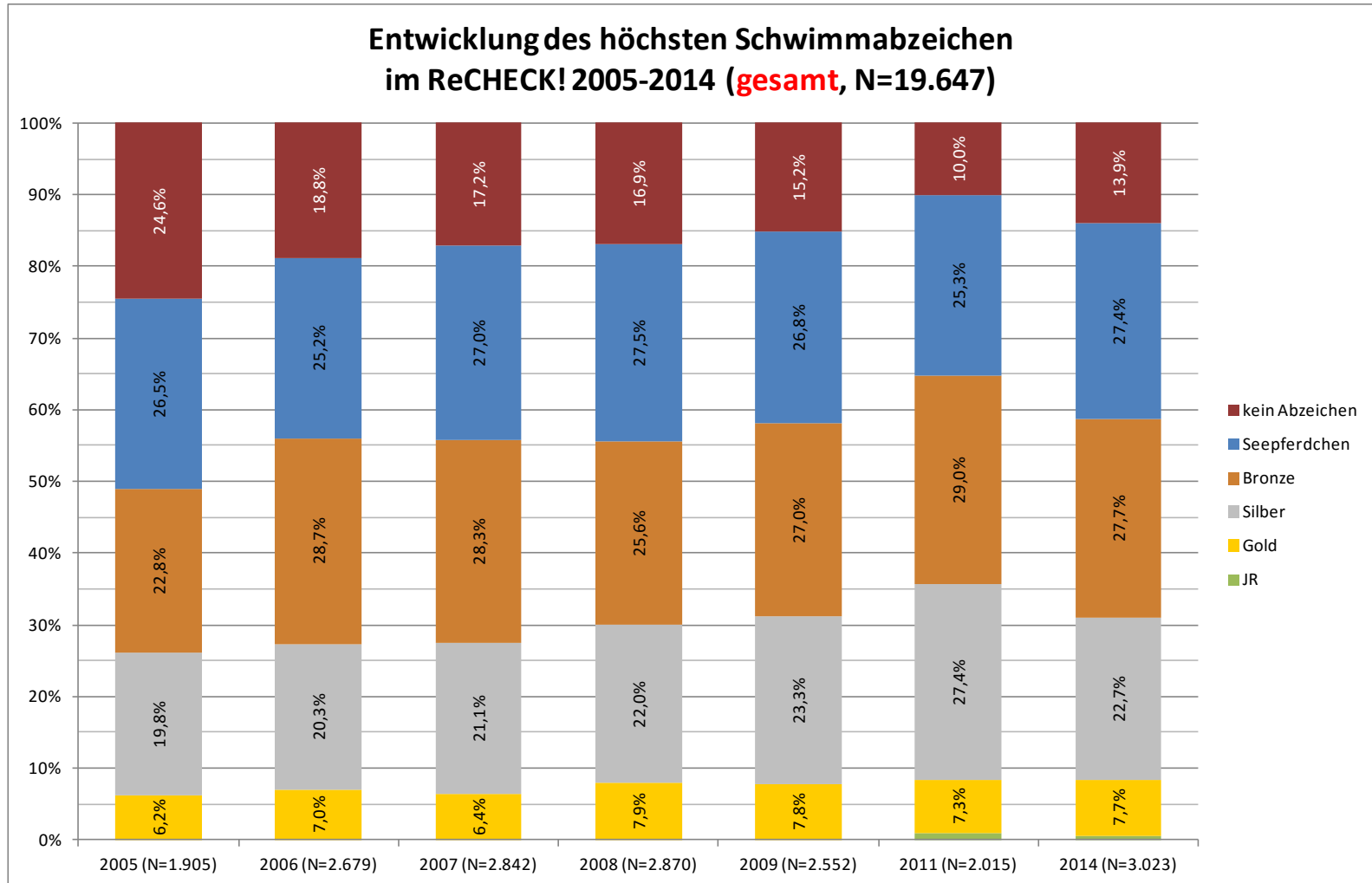
*Die Werte sind aufgrund unterschiedlicher Antwort-Quoten nur bedingt vergleichbar.

Entwicklung des höchsten Schwimmabzeichens* im CHECK! 2004-2015



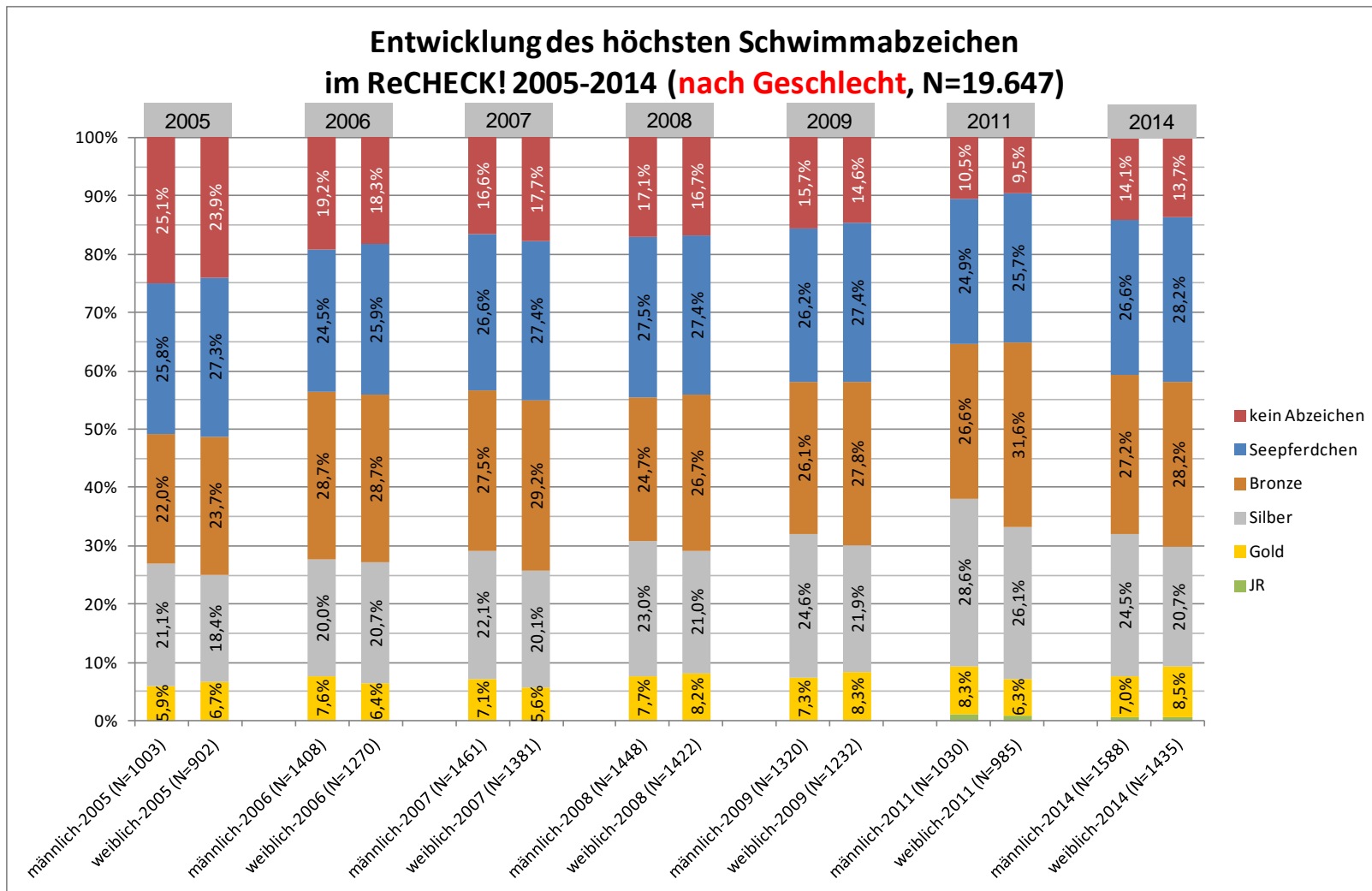
*Die Werte sind aufgrund unterschiedlicher Antwort-Quoten nur bedingt vergleichbar.

Die Entwicklung des höchsten Schwimmabzeichens* im ReCHECK! 2005-2014



*Die Werte sind aufgrund unterschiedlicher Antwort-Quoten nur bedingt vergleichbar.

Die Entwicklung des höchsten Schwimmabzeichens* im ReCHECK! 2005-2014



*Die Werte sind aufgrund unterschiedlicher Antwort-Quoten nur bedingt vergleichbar.